

Purchase Document: Other Views:
[More choices...](#) (No other views for this patent)

INPADOC Record

DE9316058U1: GERAET ZUM GEFAHRLOSEN WENDEN VON GRILL- ODER BRATGUT

DE Germany
 U1 Utility Model

none?

[No Image](#)

SCHNEIDER, ROBERT, 63679 SCHOTTEN, DE, Germany
[News, Profiles, Stocks and More about this company](#)

March 3, 1994 / Oct. 21, 1993

DE1993000016058

A47J 43/28;

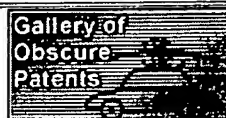
none

Oct. 21, 1993 DE1993000016058

none

none

No patents reference this one



[Nominate this for the Gallery...](#)

[Subscribe](#) | [Privacy Policy](#) | [Terms & Conditions](#) | [FAQ](#) | [Site Map](#) | [Help](#) | [Contact Us](#)
 © 1997 - 2002 Delphion Inc.

21.10.93

Robert Schneider
Brunnenstraße 19
63679 Schotten-Eschenrode

BESCHREIBUNG

Gerät zum gefahrlosen Wenden von Grill- oder Bratgut

Die Erfindung bezieht sich auf ein Gerät zum gefahrlosen Wenden von Grill- oder Bratgut, das oberhalb einer Hitze abgebenden Wärmequelle, insbesondere einer Feuerstelle, wie auf einem Rost, liegt und dort aufheizbar ist, wobei
5 im gesamten Umfeld des Grillgutes eine starke Strahlungshitze vorhanden ist.

Das Wenden von Grillgut auf einem Grillgerät ist nach wie vor unkomfortabel, weil man einerseits zu leicht in den
10 Hitzebereich der Wärmequelle gerät und das Grillgut andererseits schwierig zu erfassen und sicher an den gewünschten Wendplatz zu bringen ist.

Es ist Aufgabe der Erfindung, ein Gerät der eingangs
15 erwähnten Art zu schaffen, bei dem die das Wenden des Grill- oder Bratgutes vornehmende Person nicht zu sehr in den zu heißen Bereich des Grillgerätes gerät und mit dem die Person das Grill- oder Bratgut sicher anheben und sicher an einen anderen Platz plazieren kann.

20 Die gestellte Aufgabe ist erfindungsgemäß gelöst durch einen Stiel, der so lang ist, daß sich die das Gerät bedienende Hand außerhalb des zu heißen Strahlungsumfeldes befindet und durch wenigstens einen Einstechdorn, der sich
25 senkrecht zur Stiellängsachse erstreckt.

9316058

21.10.93

2

Der Einstechdorn, der senkrecht vom Stiel absteht, bringt den Vorteil, daß er nach dem Einstechen in das Grill- oder Bratgut durch ein Drehen des Stiels um seine Längsachse
5 hochgeschwenkt werden kann, wobei sich im Falle des Grillgutes dieses vom Rost abhebt. zugleich verklemmt sich das Grill- oder Bratgut in dem Einstichloch und hängt sicher an dem Grillwender. Der lange Stiel hält die Hand der das Grillgerät bedienenden Person immer im ausreichend
10 kalten Bereich im Randbereich des Grillgerätes, so daß die Sicherheit vor Hitze und Verbrennungen erhöht wird.

Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß sich vorzugsweise zwei Einstechdorne in
15 einem Abstand voneinander und parallel senkrecht zur Stiellängsachse erstrecken. Wenigstens zwei parallele Einstechdorne bilden zusammen eine Art Gabel, die das Grill- oder Bratgut sicherer erfaßt.

20 Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß der gegenseitige Abstand der Einstechdorne ca. 20mm beträgt. Bei einem solchen Abstand kann sich das Grill- oder Bratgut beim Abheben und Überführen zu einer anderen Stelle des Rostes nicht mehr um die Dorne drehen
25 oder pendeln. Dies würde den Wendevorgang erschweren.

Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, daß die Einstechdorne in Drehrichtung bogenförmig gekrümmt sind. Die Stellung der Einstechdorne
30 im Verhältnis zum Grill- oder Bratgut wird dadurch weiter verbessert, weil die Spitzen der Dorne beim Drehen des Stiels um seine Längsachse rascher nach oben gelangen und

9318058

21.10.93

3

das Grill- oder Bratgut damit gut aufgespießt festhalten.

Die Erfindung wird anhand der Zeichnung näher erläutert.

5 Die Zeichnung zeigt einen Grillgutwender. Dieser
Grillgutwender besteht aus einem Stiel 1 mit einem
Handgriff 2. Die Längsachse des Stiels 1 ist in der
Zeichnung mit 1a bezeichnet. Der Stiel 1 hat mit Handgriff
10 2 zusammen eine Länge von beispielsweise 40 cm. Am vom
Stielende mit dem Handgriff 2 abgewandten Ende 3 ist der
Stiel 2 etwa rechtwinkelig abgebogen, wodurch sich ein
Haken 4 ausbildet. An das freie Ende des Hakens ist ein U-
förmiger Bügel 6 mit der Mitte seines Rückens 7 angesetzt,
beispielsweise angelötet oder angeschweißt. Die Schenkel 8
15 des Bügels 6 stehen ebenso wie der Haken 4 etwa senkrecht
vom Stiel 1 ab und haben einen in die Drehrichtung
gekrümmten Verlauf. Die freien Enden 9 der Schenkel 8 sind
mit Spitzen 10 versehen. Die Schenkel 8 haben einen
gegenseitigen Abstand von ca. 20 mm und bilden zusammen
20 mit dem Stiel 1 eine Gabel, mit der beim Drehen des
Stieles 1 um seine Längsachse 1a Grillgut sicher anhebbar
ist.

25

30

9316058

21.10.93

4

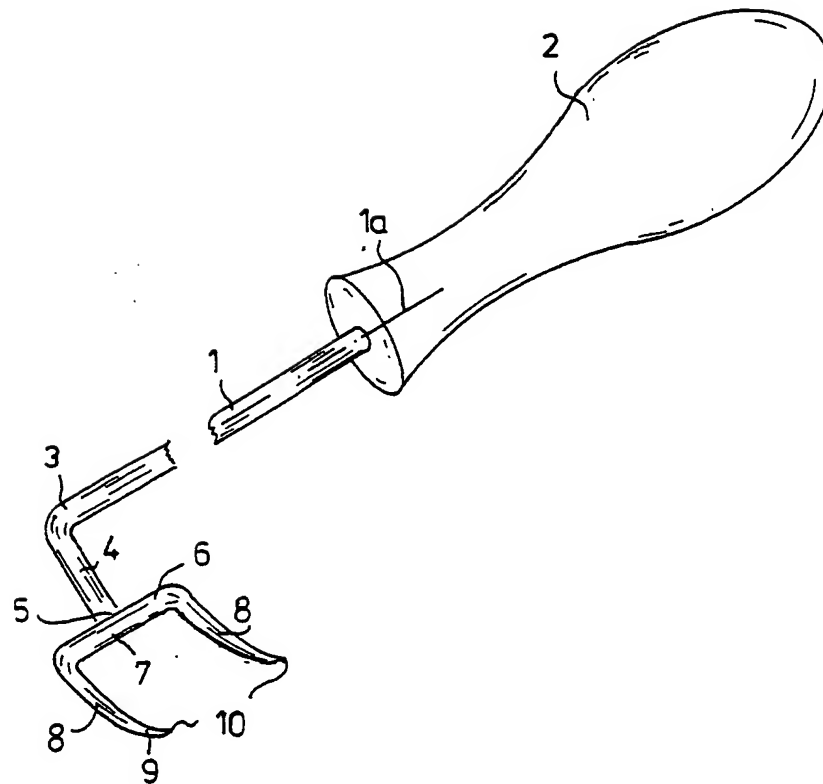
SCHUTZANSPRÜCHE

1. Gerät zum gefahrlosen Wenden von Grill- oder Bratgut, das oberhalb einer Hitze abgebenden Wärmequelle, insbesondere einer Feuerstelle, wie auf einem Rost, liegt und aufheizbar ist, wobei im gesamten Umfeld des Grill- oder Bratgutes eine starke Strahlungshitze vorhanden ist, gekennzeichnet durch einen Stiel (1), der so lang ist, daß sich die das Gerät bedienende Hand außerhalb des Strahlungsumfeldes befindet und durch wenigstens einen Einstechdorn (8), der sich senkrecht zur Stiellängsachse (1a) erstreckt.
2. Gerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sich vorzugsweise zwei Einstechdorne (8) in einem Abstand voneinander senkrecht zur Stiellängsachse (1a) erstrecken.
3. Gerät nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der gegenseitige Abstand der Einstechdorne (8) ca. 20mm beträgt.
4. Gerät nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Einstechdorne (8) in der Drehrichtung bogenförmig gekrümmt sind.
5. Gerät nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Stiel (1) zusammen mit seinem Handgriff (2) eine Länge von ca. 40 cm aufweist.

9318058

21.10.93

1/1



9316058